

Wicklung der brüderlichen Freundschaft und der Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen auf der bewährten Grundlage des Marxismus-Leninismus und des sozialistischen Internationalismus. Sie gründet sich auf das vertrauensvolle Zusammenwirken der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei. Besondere Bedeutung dabei haben die regelmäßigen Treffen des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, und des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, Edward Gierek. Beide Delegationen betonten ihre Entschlossenheit, das bewährte Kampfbündnis der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei weiter zu stärken und die engen Beziehungen unverbrüchlicher Freundschaft zwischen beiden sozialistischen Nachbarstaaten im Interesse des Sozialismus und der weiteren Annäherung beider Völker zielstrebig auszugestalten.

Die Delegationen schätzten ein, daß die dynamische Entwicklung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen zu sichtbaren Fortschritten in der vielfältigen Zusammenarbeit der Volkswirtschaften beider Länder führte und zugleich der Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW diene. Es konnte ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Effektivität der Volkswirtschaften beider Länder, zur Verbesserung ihrer Versorgung mit Rohstoffen und Rationalisierungsmitteln und zur Bereitstellung von Konsumgütern für die Bevölkerung geleistet werden.

Beide Seiten stimmten darin überein, daß die Vertiefung der Spezialisierung und Kooperation in Forschung, Entwicklung und Produktion Haupttrichtung der weiteren Gestaltung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen ist. Sie richten ihre Aufmerksamkeit dabei auf die Vertiefung der Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technik und Produktion in jenen Zweigen, die für den Fortschritt in der gesamten Volkswirtschaft und für die Entwicklung der beiderseitigen Beziehungen von besonderer Bedeutung sind.

Beide Delegationen stimmten darin überein, daß es erforderlich ist, die langfristige Perspektive der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern auszuarbeiten.

Die „Haupttrichtungen der Zusammenarbeit auf ausgewählten Gebieten in Wissenschaft, Technik und Produktion zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Polen für den Zeitraum nach 1980“ wurden angenommen.

Der Gemeinsame Wirtschaftsausschuß, die Planungsorgane, die Ministerien und wirtschaftsleitenden Organe, Kombinate, Betriebe und wissenschaftlichen Einrichtungen beider Länder wurden beauftragt, auf dieser Grundlage Maßnahmen der Zusammenarbeit auszuarbeiten, die im Verlauf der Koordinierung der Pläne für den Zeitraum 1981-1985 vereinbart werden.